



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates  
**21. November 2023, 9:00 Uhr**  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf**

**Antrag 1.77 (Seite 207): Reformierung der institutionellen Förderung (FW|FÜR)**  
Vorlage: DHH/2023/4103

**Abstimmungsergebnis:**  
Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende:** Wir kommen zu einem weiteren Antrag. Freie Wähler | FÜR Karlsruhe, Reformierung der institutionellen Förderung.

**Stadträtin Lorenz (FW|FÜR):** Auch hier gilt zunächst unser großer Dank Frau Szope, die mit ihrem Team wirklich einen tollen Job macht und sicherlich kein einfaches Erbe angetreten hat. Statt die Kultur zu gestalten, ist sie eher eine Krisenmanagerin. Ich glaube nicht, dass sie sich das so vorgestellt hat. Prinzipiell, als Freien Wähler | FÜR Karlsruhe wollen wir im Kulturbereich keine Kürzungen, außer bei den beiden großen Institutionen. Bei allen anderen und vor allem den Kleinen sehen wir das als äußerst schwierig. Aber wir werden auch keiner Erhöhung zustimmen in Anbetracht der schwierigen Haushaltslage. Wir sind bereits, das Kulturamt hat das vorgeschlagen, auf dem Weg der Reformierung, die uns vielleicht noch nicht weit genug geht und deswegen denke ich, dass das ein Prozess ist, der kontinuierlich fortbetrieben werden muss, um vor allem junge Künstler eine Möglichkeit zu geben, hier ein Start-up zu gründen oder in den wirtschaftlich sinnvollen Bereich zu kommen.

**Stadträtin Böringer (FDP):** Ganz kurz noch ein Beitrag von mir. Es stimmt, die Kulturförderung ist ein Spiegelbild der kulturpolitischen Schwerpunktsetzung unserer Stadt. Ich denke, dass der Kulturausschuss sich dann über dieses Thema verständigen wird und die finanziellen Auswirkungen werden wir dann auch sehen. Wir würden den Prozess dann wohlwollend begleiten und auch die Ergebnisse abwarten.

**Stadträtin Göttel (DIE LINKE.):** Wir befinden uns zwar noch in diesem Prozess des Kulturamtes, aber ich will schon vorwegstecken, dass wir sicherlich keiner Reformierung der Zuschüsse zustimmen werden, die am Ende eine weitere Prekarisierung der Beschäftigung im Bereich Kultur zur Folge hat. Und das sehen wir hier sehr massiv in dem Vorschlag, wie er gemacht wird. Wir sehen natürlich auch, dass man eine Sicherung von Kulturorten und eine Anmietung nur mit gewissen Sicherheiten im Hintergrund hat. Das wird dann darauf hinauslaufen, dass viele Einrichtungen, Orte, wo auch Freikünstlerinnen tätig sind, verloren gehen könnten. Man muss natürlich auch sehen, dass es mehr gibt, was ein Kriterium sein sollte, dass es existiert, als nur ein monetärer Erfolg.

**Der Vorsitzende:** Ich glaube, das waren jetzt eher Statements. Dann können wir so verbleiben.